

Eingegangen am 30.November 1986

***Tricharina ascophanoides* (BOUD.) YANG & KORF, ein seltener Ascomycet für die Bundesrepublik, gefunden in Nordwest-oberfranken**

Heinz Engel
Wiesenstraße 10
D-8621 Weidhausen b.Coburg

Jürgen Häffner
Rickenstraße 7
D-5248 Blickhauserhöhe

Key Words : Tricharina ascophanoides

Abstract : A find of Tricharina ascophanoides from F R G, Nordwestoberfranken is described, a plate with macro- and microcharacteristics and a colorfoto is added. This very rare operculate Discomycete was hardly known before in this country.

Zusammenfassung : Ein für die B R Deutschland sehr seltener operculater Discomycet, Tricharina ascophanoides, wird nach einem Fund aus Nordwestoberfranken beschrieben und mit einer Tafel und einem Farbbild vorgestellt.

Abb. Pilzfarbtafel 53 : 200

Funddaten

20. Juli 1986 bei Seehof, Krs. Lichtenfels, MTB 5832, ca. 300 m NN, mittlerer Keuper (entlang einer sandig-humosen Nadelwaldstraße, die durch Holzfällerarbeiten beeinflusst wurde), leg. B. H a n f f, det. H. E n g e l ((nach Frischmaterial; nach B o u d i e r (1905 - 1910 II : Tafel 351)), aff. J. H ä f f n e r (nach Exsikkaten).
Proben-Nr. : Ha/7517/E/Hf. Belege : Privatherbarien E n g e l, H a n f f und H ä f f n e r .

Habitat

Apothezien bis 7 mm Ø, jung regelmäßig becherförmig, Rand breit und fleischig abgesetzt, unter starker Lupe fein bewimpert.

Thezium vertieft, älter verflachend und mehr oder weniger scheibig, schön ockerbraun (innen bis *Y90M50C40 über Y90M30 - 40C10 nach Y50M10C10, dann weiß), zum Rand ausblassend, Rand weiß.

Außenseite besonders jung kristallin-weißlich-rauh, alsbald ockerlich.

Asci bei Reife minimal vorstehend (anhand eines Lupendias).

Die Gefriermikrotomschnitte zeigen Verbindungen der Anker- und Versorgungshyphen zu in der Erde vergrabenen Holzspänen.

*) siehe DuMont's Farberatlas

PFNO 10/A 1986

Häffner:

Mikromerkmale

Ein Fruchtkörper einen Tag in Wasser gequollen, Gefriermikrotom-schnitte, Dauerpräparate in Lactophenol und Lactophenol-Baumwollblau, gequollen 1,65 mm Ø (Fig. b). Schichtung der freien Außenseite in Nähe der Substratanheftung von außen nach innen:

- a. hyphige 'Haare' (freie Anker- und Versorgungshyphen, die sterile Außenseite bis zum Rand bedeckend, in Substratnähe in dieses eintauchend, baugleich), bis ca. 250 µm lang, in einer bis ca. 45 µm breiten Schicht über dem 'Äußeren Excipulum' dicht verwoben-verfilzt.
- b. 'Äußeres Excipulum' bis 135 µm mächtig, aus Hyphenketten globulöser Zellen (bis ca. 11 pro Kette): textura globulosa. Endzellen am größten, bis 33/29 µm. Die Endzellen sind gleichzeitig die Basiszellen der 'Haare'.
- c. Medulla (Mittleres Excipulum + Subhymenium, Übergang fließend): zum 'Äußeren Excipulum' hin aus hyphiger Textura intricata (bis Textura prismatica, mittlere Zellen um 18 x 3 µm), parallel zum Hymenium ausgerichtet, in den Ascibasen in kleinzellige Textura angularis (mehr oder weniger isodiametrische Zellen, 3 - 9 µm Ø) übergehend.
- d. Hymenium 170 - 180 (-195) µm, Paraphysenspitzen etwas vorstehend (Fruchtkörper nicht ausgereift).
- e. Randbereich: Die Textura intricata/prismatica bildet Endketten, welche mit einer langgestreckten, abgerundeten, zum Teil leicht keuligen Abschlußzelle vorstehen. (Offensichtlich strecken sich die Abschlußzellen ähnlich den Asci; hier bis 40 µm lang und 3 - 12 µm dick).

Asci 165 - 180 x 12 - 13 µm, 8-sporig, J⁻. Ascosporen glatt, innen mit Grana, welche bei Reife schwinden bis auf einige in den Polen, (13,9 -) 15 - 18,4 x (8,3) 10 - 12,2 µm, breit ellipsoid (Maße Engel: Asci 210 - 280 x 16,3 - 20 µm; Ascosporen 16,7 - 20,3 x 11,3 - 13,7 µm). Bei zunehmender Reife anschwellend! Paraphysenspitzen 2 - 6 µm, leicht keulig, innen mit gelblicher Grana, interzelluläres Pigment.

Legende

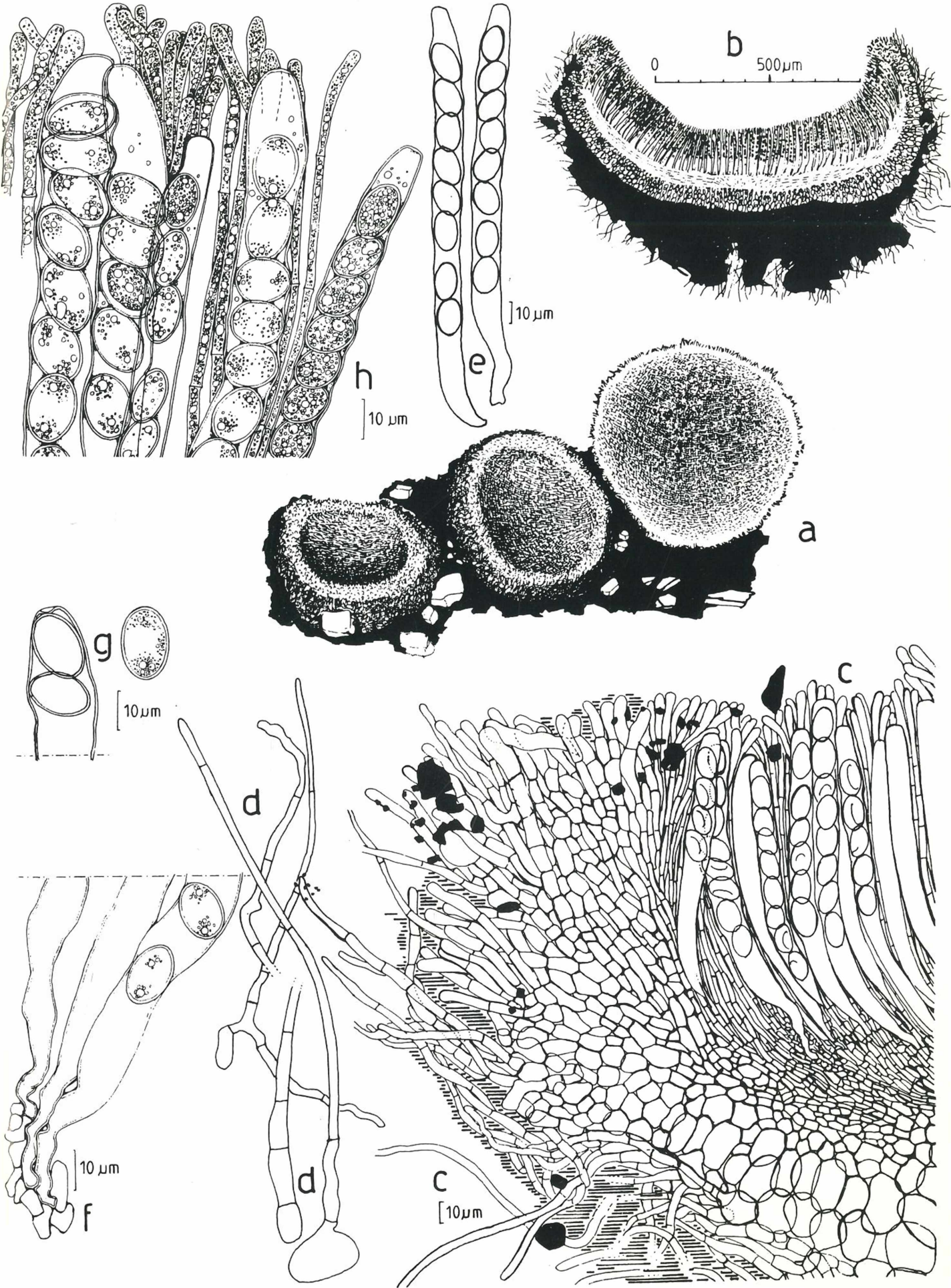
a - Habitus (nach Dia) / b - Schnitt, schematisch / c - Randbereich
d - Hyphen der Außenseite ('Haare') / e - Asci / f - Ascusbasen
g - Ascusspitzen operculat / h - Ascusspitzen und Paraphysen, Ascosporen mit Grana

Bemerkungen: Die Mikromaße sind, was die Asci und Ascosporen betrifft, recht unterschiedlich. Häffner bearbeitete einen offensichtlich noch nicht ausgereiften Fruchtkörper. Reifere Apothezien standen Engel zur Verfügung. Die Maße bei Boudier (1905-1910) sind noch größer, doch ist allgemein bekannt, daß Boudiers Maße in der Regel etwas zu groß angegeben werden. Neben dem besonderen 'Haartyp' fällt das Phänomen der bei Reife vorstehenden Asci auf. Die Vermutung liegt nahe, daß sich die Asci verschieben und somit bei Reife anschwellen einschließlich der Ascosporen und erinnert damit an die (?) Ascobolus-Verwandtschaft.

Bei Krieglsteiner liegen bis dato für die BR Deutschland nur zwei cf. Funde durch Baral vor.

Literatur:

- Boudier, E. (1905-1910) - *Icones Mycologicae*. Paris
- Küppers, H. (1978) - *Dumont's Farbenatlas*. Köln
- Yang, Ch., S. u. P. Korf (1985) - A monograph of the genus *Tricharina* and of a new, segregate genus, *Wilcoxina* (Pezizales). *Mycotaxon* 24: 467 - 531
- PFNO 10/A 1986



Zeichnung: J. Häffner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Engel Heinz, Häffner Jürgen

Artikel/Article: [Tricharina ascophanoides \(BOUD.\) Yang & Korf, ein seltener Ascomycet für die Bundesrepublik, gefunden in Nordwestoberfranken 47-49](#)